

**Zeitschrift:** Adelbodmer Heimatbrief  
**Band:** 4 (1950)  
  
**Rubrik:** Hie bim Grat am hindrem Bärg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sie bim Grat am hindrem Bärge

Sie bim Grat am hindrem Bärge  
Gschowen ig ahi, tüüf in Grund.  
D'Suna züntet uber allmu  
Inere lutere Mittagsstund.  
D'Stafla si still u zue,  
Nüt ischt im Damp ol im Tue,  
Numen der Aertelembach  
Ruuscht des imbrab.

Da dá lengschocht Fizerschatte  
Rückt am Trunig schon desdüür.  
Uvermerkt giit d'Suna witeresch,  
Nüt uber lang ischt d'Lüteri füür.  
Suna, blib nug e chlii!  
Wüsch, i han glihigi Bii,  
Lengschten eeb d'Nachtchüeli chunnt,  
Gahn ig imhüm.

Mit dem Bächli hübschelig ahi  
Mueß ig zwääguus och in Grund.  
D'Suna groeßet, d'Schatte lenge  
Bis zur fiischteren Aabestund.  
Höljer nug zuges mig dry —  
Aber am Stafel verby  
Giit mis Wägli dadüür  
Nütsig u hiim.

J. Aellig